

Ehemaliges Heimkind

1960 wurde [REDACTED] kurz nach seiner Geburt den überforderten Eltern aus der Stadt Bern weggenommen und ins Kinderheim «Mariahilf» in Laufen gebracht. Dort verbrachte er die nächsten elf Jahre seines Lebens. Mangel an Aufmerksamkeit von Seiten der katholischen Klosterfrauen führte dazu, dass bei [REDACTED] eine Unterentwicklung unbemerkt blieb, welche eigentlich eine spezielle Betreuung notwendig gemacht hätte. Dadurch verpasste [REDACTED] den Anschluss in der Schule. Im Heim wurde er Opfer von schweren körperlichen und seelischen Misshandlungen. [REDACTED] wurde nächtelang auf dem Estrich eingesperrt, systematisch geschlagen, kopfüber in einen Kübel Wasser gesteckt, sodass er beinahe ertrunken wäre und regelmässig mit den Worten erniedrigt: «du chasch nüd, du besch nüd und us dir wird nüd». Nach seiner Kindheit im Heim gelang es [REDACTED] nie ein eigenständiges Leben zu führen.

Aus: wiedergutmachungsinitiative.ch